

Ampel

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG	3
1.1	Programmunabhängigkeit.....	3
1.2	Benutzerdefinierte Einstellung	3
1.3	Sequenzen verketteten.....	3
1.4	Fehlstarts.....	4
2	INSTALLATION DER HARDWARE	5
2.1	Anschlüsse.....	5
2.2	Anschluss anderer Peripheriegeräte	6
3	ANZEIGETAFEL.....	7
4	HAUPTFUNKTIONEN	8
4.1	Wiederholung	8
4.2	Sequenz.....	8
4.3	Aktivierung/Deaktivierung.....	8
5	KONFIGURATION DER SOFTWARE	9
5.1	Sequenz ändern.....	9
5.2	Startmodus.....	11
5.3	Sequenzzyklen.....	11
5.4	Aktive Sequenzen.....	11
5.4.1	Aktive Sequenzen - Sequenzzyklen	11
5.4.2	Aktive Sequenzen - Einzelsequenzen.....	12
5.5	Status der Sequenz.....	12
5.6	Fehlstart signalisieren.....	12
5.7	Automatischen Start generieren	12
5.8	Startzeit.....	12
5.9	Wiederholungszeit.....	13
5.10	Countdown Großanzeigetafel.....	13
5.11	Modus: Ampel aus.....	13
5.12	GAZ Typ	13
6	BAND.....	14
7	KONFIGURATIONSBEISPIEL	15
8	VOREINGESTELLTE KONFIGURIERUNGEN.....	16
8.1	Alp Ski.....	16
8.2	Langlauf.....	16
8.3	Rallye 1.....	16
8.4	Rallye 2.....	17
9	MENÜ AMPEL	18
10	ÄNDERUNGSHINWEISE.....	19

Inhaltsverzeichnis der Abbildungen

Abb. 1 - Rückseite des REI2-Zeitmessers (aus dem Handbuch)	5
Abb. 2 - Linke Seite des REI2-Zeitmessers (aus dem Handbuch).....	5
Abb. 3 – Beispiel Band: Feststellung der Abweichungen.	14
Abb. 4 – Ein REI2-Gerät für Einzellanglauf.....	15

1 Einführung

REI2 kann sowohl die Ampel Microgate μ Sem als auch, mit Hilfe bestimmter Adapter, Ampeln und Signal-/Steuerungsgeräte anderer Hersteller steuern.

Wichtigste Eigenschaften

Die wichtigsten Steuerungseigenschaften der REI2-Ampel sind:

- Programmunabhängigkeit, siehe Kapitel 1.1 Programmunabhängigkeit auf Seite 3
- Sieben, vom Bediener frei konfigurierbare Zeitsequenzen, siehe Kapitel 1.2 Benutzerdefinierte Einstellung auf Seite 3
- Möglichkeit, zwischen ihnen bis zu 8 weitere Sequenzen miteinander zu verketteten; siehe Kapitel 1.3 Sequenzen verketteten auf Seite 3
- Erfassung von Fehlstarts, siehe Kapitel 1.4 Fehlstarts auf Seite 4
- Vier Beispielsequenzen (Default), die Sie den frei personalisierbaren Sequenzen zuweisen können, siehe Kapitel 7 Konfigurationsbeispiel auf Seite 15.

1.1 Programmunabhängigkeit

Mit REI2 ist der Einsatz der Ampel nicht an ein spezielles Programm gebunden, sondern kann, natürlich unter Berücksichtigung einzelner Besonderheiten, mit allen verfügbaren Programmen genutzt werden.



In praktisch allen Programmen, die mit REI2 verwendet werden, stehen Ihnen die Steuerungsfunktionen der Ampel und der Lautsprecherausgänge zur Verfügung.

Somit wird die Anzahl von REI2-Geräten, die in diesem spezifischen Wettkampf zu verwenden ist, optimiert.

Es ist zum Beispiel möglich, in einem Wettkampf, bei dem Start und Ziel nahe beieinander liegen (Ski nordisch, Einzelwertung bei Radrennen, Enduro, etc.), die Startampel direkt an das Zeitmessgerät REI2 anzuschließen (siehe Abb. 4 auf Seite 15).

1.2 Benutzerdefinierte Einstellung

Die Ampel sieht sieben verschiedene Sequenzen zur Verwaltung der Wiederholungszeiten, der Farben der Ampel, der Töne und der Anzeige von Fehlstarts vor, die mit einem Identifikationsnamen versehen werden. Der Bediener kann auf jede dieser Sequenzen verändernd zugreifen.

1.3 Sequenzen verketteten

Mit REI2 können Sie bis zu acht Sequenzen miteinander verketteten. Auf der Anzeigetafel wird der Countdown einer jeden einzelnen Sequenz aus dieser Verkettung angezeigt.



Diese Besonderheit ermöglicht Ihnen, auch solche Situationen, in denen die Einschaltung der Ampeln, der Countdown der Anzeigetafel und die akustischen Signale zeitlich unterschiedlich ablaufen, zu handhaben, z.B. wenn sich die Ampel alle 30, 90 und 600 Sekunden einschalten muss, der Countdown aber an 0 einer jeden Sequenz gebunden ist.

	REI2 Ampel	Doc: R2U_5_1079_001_D_Draft Version: 1.07.9 Seite 4 von 20
---	---------------	--

1.4 Fehlstarts

Sie können für jede Sequenz den Rahmen für die Gültigkeit des Starts einstellen. Die von REI2 gemessene Tageszeit des Starts wird analysiert, um zu prüfen, ob sie in diesem Rahmen liegt (**IN**) oder nicht (**OUT**). Das Ergebnis dieser Überprüfung und die Abweichung vom theoretischen Nullwert (der für den Start vorgesehen Uhrzeit) werden auf das Band gedruckt.

2 Installation der Hardware

2.1 Anschlüsse

Die Ampel μ Sem wird über das dafür vorgesehene \$CAB097-Kabel an den Anschluss Digital I/O auf der Rückseite des REI2 angeschlossen (siehe Ref. 4 in Abb. 1).

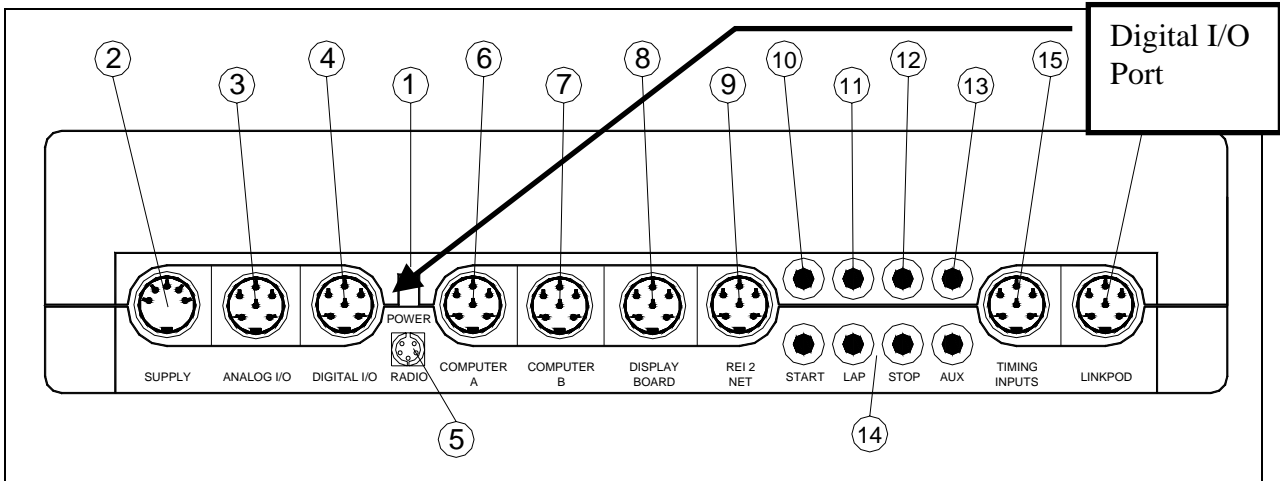


Abb. 1 - Rückseite des REI2-Zeitmessers (aus dem Handbuch)

Einzelne Lautsprecher oder Lautsprechersysteme werden an den Anschluss "Speaker" auf der linken Seite des REI2 angeschlossen (siehe Ref. 1 in Abb. 2).

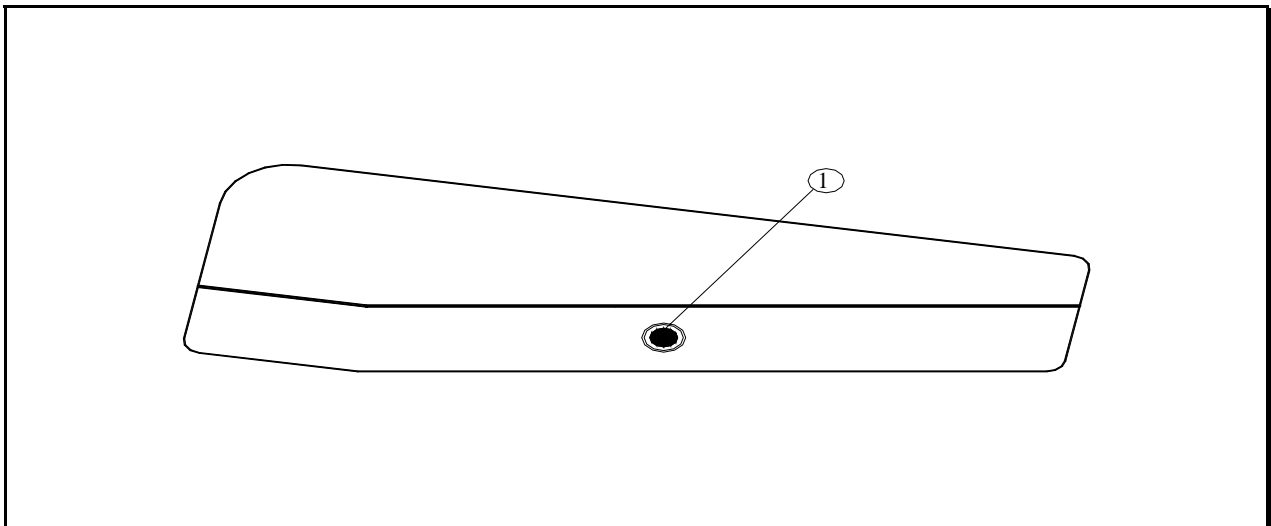


Abb. 2 - Linke Seite des REI2-Zeitmessers (aus dem Handbuch)



Wenn Sie den Ausgang Digital I/O auf REI2 für andere Geräte als μ Sem nutzen wollen, achten Sie bitte besonders auf die Spannungs- und Stromwerte¹.

2.2 Anschluss anderer Peripheriegeräte

Der Anschluss anderer Peripheriegeräte wie Startschranken, Fotozellen und Sensoren wird durch den Anschluss der Ampel nicht verändert.

¹ Wenn Sie Geräte mit einer Spannung ungleich +5V anschließen möchten oder solche, die eine erhöhte Stromleistung benötigen, verwenden Sie bitte ein Kopplungsgerät. Microgate ist Ihnen gerne bei der Projektierung und Realisierung solcher speziellen Geräte behilflich.

3 Anzeigetafel

Die Bedienungssoftware für die Ampel verwendet für die Übertragung der Countdown-Informationen die Anzeigetafel "µTab" an der Adresse 15. Eine Deaktivierung ist aber möglich.

4 Hauptfunktionen

Die Funktion der Tastenkombination <ALT>+<Beleuchtung> in den einzelnen Messprogrammen variiert je nachdem, ob die Sequenz im Startmodus **Manuell** oder **Automat.** konfiguriert wurde (siehe Kapitel 5.2 Startmodus auf Seite 11).

Wenn der Modus **Manuell** gewählt wurde, aktiviert die Kombination <ALT>+<Beleuchtung> die Sequenz, so wie sie mit den in Kapitel 5 Konfiguration der Software auf Seite 8 beschriebenen Funktionen dargestellt wird.

Bei Wahl des Modus **Automat.** kann über die Tastenkombination auf die wichtigsten Verwaltungsfunktionen der Ampel zugegriffen werden (Rundenzeit, Sequenz aktiv, Aktivierung/Deaktivierung).

Die in diesem zweiten Fall aktiven Funktionen lauten:

- **Wdh.** 4.1 Wiederholung 8
- **Seq.** 4.2 Sequenz 8
- **ON|OFF** 4.3 Aktivierung/Deaktivierung 8
- **quit** Hiermit verlassen Sie die Funktion.

4.1 Wiederholung

Drücken Sie die Taste <F1> und stellen Sie die Wiederholungszeit der Sequenz ein. Geben Sie die gewünschten Werte ein und bestätigen Sie die Stunden-, Minuten- und Sekundeneingaben jeweils mit <ENT>. Die so eingegebene Zeit wird in der zu diesem Zeitpunkt aktiven Sequenz gespeichert.

4.2 Sequenz

Mit jedem Drücken der Taste <F3> wird eine neue Sequenz angezeigt. Die angezeigte Wiederholungszeit wird verändert, indem sie aus der neu aktivierten Sequenz wiederhergestellt wird.

4.3 Aktivierung/Deaktivierung

Durch Drücken der Taste <F4> wird die Sequenz entweder aktiviert: **ON** oder deaktiviert: **OFF**.

5 Konfiguration der Software

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie die Verwaltung des Countdowns den eigenen Anforderungen entsprechend definiert werden kann.



Die Möglichkeit, eine Sequenz durch Drücken von <ENT> direkt zu ändern, ist nur möglich, wenn Sequenzzyklen (siehe Kapitel 5.3 auf Seite 11) auf **Nein** eingestellt ist. Andernfalls ist sie über die in 5.4.1 Aktive Sequenzen - Sequenzzyklen (siehe Seite 11) beschriebene Funktion wieder aufrufbar.

5.1 Sequenz ändern

Durch Drücken der Taste <ENT> aktivieren Sie die Funktion zur Änderung der ausgewählten Sequenz.

Hh:mm:ss.d									
PROG	S	ZEIT	LICHT	TON					W
▶ 1	-	10	ROT EX	BOOP LANG					F
2	-	5	GRÜN	BIP					N
3	-	4	GRÜN	BIP					N
4	-	3	GRÜN	BIP					N
5	-	2	GRÜN	BIP					N

↑		↓		Löschen	Default	Menü	a		

Zeichen bzgl. Null
Zeit bzgl. Null
Farbe des Ampellichts
Art des Tons
Gültigkeitsrahmen des Startsignals

..

Die zur Verfügung stehenden Optionen sind:

- <F1> ↑, blättert in der Liste der Elemente einer Sequenz nach oben. Das ausgewählte Element wird durch das daneben stehende Symbol ▶ gekennzeichnet.
- <F2> ↓ blättert in der Liste gen Option Nummer 15.
- Mit <F3> **Löschen** löschen Sie das durch das Symbol ▶ gekennzeichnete Element.
- <F4> **Default**, kopiert eine der gespeicherten Beispielsequenzen (Default) in die aktuelle Sequenz. Nach Drücken dieser Taste werden Sie aufgefordert, die zu verwendende 'Standardsequenz' anzugeben. Die verschiedenen Sequenzen sind mit den Funktionstasten von <F1> (Alp ski.) bis <F4> (Rally2) verknüpft. Um die Funktion zu verlassen, ohne Änderungen vorzunehmen, drücken Sie <ESC>.
- Mit <F5> **Menü** verlassen Sie die Funktion 'Konfigurierung der Sequenz'.
- Mit <ALT>+<F3> **Wiederh.** stellen Sie die Frequenz der Sequenzwiederholung ein. Geben Sie die gewünschten Stunden-, Minuten-, und Sekundenwerte ein und bestätigen Sie jeden einzelnen Wert mit <ENT>. Wenn die Dauer der Sequenz geringer ist, als die, die für die Ausführung aller angegebenen Befehle nötig ist, dann wird der Wert geändert, indem er gleich der benötigten Mindestzeit gesetzt wird. Dies wird durch den Hinweis **Wiederholungszeit geändert** angezeigt.
- <ALT>+<F4> **Eingabe** ermöglicht Ihnen, vor dem ausgewählten Element ein neues einzugeben.
- Mit <ENT> **Ändern** können Sie die in der mit dem Symbol ▶ gekennzeichneten Zeile eingestellten Werte ändern.

Um die in einer Zeile eingegebenen Befehle zu ändern, nachdem Sie sie ausgewählt haben, drücken Sie die Taste <ENT>. Sie werden nun nach den Werten für die einzelnen Spalten gefragt. Der Wert in der Spalte **ZEIT** wird im Format HH:MM:SS (Stunden, Minuten, Sekunden) eingegeben. Die Werte in den anderen Spalten werden über die Taste <F3> **Wählen** ausgewählt. Es werden nacheinander die einzelnen Möglichkeiten aufgezeigt. Um von einer Spalte in die nächste zu wechseln, drücken Sie <ENT>.

Um eine neue Befehlszeile einzugeben, begeben Sie sich auf ein Zeile ohne Zeit, drücken Sie <ENT> und gehen Sie vor wie bei einer Änderung.

Die folgende Tabelle fasst die verschiedenen zur Verfügung stehenden Optionen zusammen:

Spalte	Wert	Beschreibung
S	- +	Das Zeichen "-" bedeutet: vor dem theoretischen Nullwert; das Zeichen "+" bedeutet: nach dem theoretischen Nullwert.
LICHT		
	KEINER	Keine Aktion auf den Ampellichtern.
	AUS	Die Ampel wird 'ausgeschaltet', indem Sie sie in den mit der Funktion 5.11 Modus: Ampel aus Seite 13 eingegebenen Status setzen.
	ROT; GELB; GRÜN	Das entsprechende Licht leuchtet; der Status der anderen Lampen wird dadurch nicht verändert.
	PIXEL	Ein Pixel wird eingeschaltet.
	GELB P.	Wenn keine Pixel eingeschaltet sind, dann werden alle 5 Pixel und das gelbe Licht eingeschaltet; wenn bereits Pixel eingeschaltet sind, dann wird einer ausgeschaltet.
TON		
	STILL	Es wird kein Ton gesendet.
	BIP	Es wird ein heller Ton gesendet.
	BOOP	Es wird ein dunkler Ton gesendet.
	BIP LANG	Es wird ein heller, längerer Ton gesendet.
	BOOP LANG	Es wird ein dunkler, längerer Ton gesendet.
W		
	F	Der Impuls wird gemessen und liegt außerhalb der Grenzen : Out .
	N	Der Impuls wird gemessen und liegt innerhalb der Grenzen : In .



Die Option <ALT>+<F3> **Wiederh.** ist nur dann aktiv, wenn der Startmodus auf **Automat.** gestellt wurde (siehe Kapitel 5.2 Startmodus auf Seite 11).

5.2 Startmodus

Ermöglicht Ihnen auszuwählen, ob die Sequenz manuell vom Anwender aktiviert werden soll, oder ob ein automatischer Start gewünscht ist. Mit jeder Auswahl kann einer der beiden folgenden Möglichkeiten aktiviert werden:

- **'Automat.'**: die Sequenz wird automatisch zu der mit der Funktion 5.8 Startzeit auf Seite 12 festgelegten Uhrzeit gestartet und in dem mit der Funktion 5.1 Sequenz ändern auf Seite 9 oder 5.9 Wiederholungszeit auf Seite 13 eingestellten Zeitintervall wiederholt.
- **'Manuell'**: die Sequenz wird über die Tasten <ALT>+<Beleuchtung> aktiviert.

5.3 Sequenzzyklen

Diese Funktion ermöglicht Ihnen, zwischen den Modi "Einzelsequenz" oder "Sequenzzyklen" zu wählen. Mit jeder Auswahl wird eine der beiden Optionen angezeigt:

- **'Nein'**: Es wird eine "Einzelsequenz" ausgeführt.
- **'Ja'**: Es wird der mit der Funktion 5.4.1 Aktive Sequenzen - Sequenzzyklen auf Seite 11 eingestellte Sequenzzyklus ausgeführt.

5.4 Aktive Sequenzen

Das Verhalten dieser Funktion hängt davon ab, ob Sie eine Einzelsequenz eingestellt haben (siehe 5.4.2 Aktive Sequenzen - Einzelsequenzen auf Seite 12) oder einen Sequenzzyklus (siehe Kapitel 5.4.1 Aktive Sequenzen - Sequenzzyklen auf Seite 11).



Die Namen der einzelnen Sequenzen sind lediglich richtungsweisend. Es gibt keine Verbindung zwischen der zu messenden Disziplin und der zu verwendenden Sequenz.

5.4.1 Aktive Sequenzen - Sequenzzyklen

Ermöglicht Ihnen, die diversen, mit der Funktion 5.4.2 Aktive Sequenzen - Einzelsequenzen (auf Seite 12) erstellten Grundsequenzen miteinander zu verketteten. Die zyklisch verwendeten Sequenzen werden im entsprechenden Menü hervorgehoben und durch Kommas getrennt.

Die zur Verfügung stehenden Optionen sind:

- <F1> ↑ blättert in der Liste hin zur ersten Sequenz. Die ausgewählte Sequenz wird durch das daneben stehende Symbol ▶ gekennzeichnet.
- <F2> ↓ blättert in der Liste gen Sequenz Nr. 8.
- <F3> **Ändern**: Bei jeder Auswahl wird eine der zur Verfügung stehenden Sequenzen zur Ausführung angezeigt. Die Reihenfolge, in der die Sequenzen angezeigt werden, ist gleich der der nachfolgenden Funktion.
- Mit <F4> **Löschen** löschen Sie die markierte Sequenz aus dem Zyklus.
- Mit <ENT> **Sequenz ändern** rufen Sie die Funktion 5.1 Sequenz ändern auf Seite 9 auf, um die markierte Sequenz zu ändern.
- Mit <F5> **Quit** kehren Sie zum vorherigen Menü zurück.

Um eine neue Sequenz einzugeben, positionieren Sie den Cursor auf eine noch nicht verwendete fortlaufende Nummer (**Prog**) und drücken Sie die Taste **<F3>**.



Jedes Mal, wenn Sie die Liste der auszuführenden Sequenzen ändern, wird die Mindestdauer der Liste überprüft. REI2 ändert automatisch die Dauer der Sequenzen und zeigt die neue Zeit mit dem Hinweis **Wiederholungszeit geändert** an. Die Überprüfung kann einige Sekunden in Anspruch nehmen.

5.4.2 Aktive Sequenzen - Einzelsequenzen

Mit dieser Funktion können Sie die zu verwendende Sequenz auswählen. Mit jeder Auswahl wird eine der benutzerdefinierbaren Sequenzen angezeigt. Die Merknamen der einzelnen Sequenzen lauten: Alp.Ski, Langl., Rallye 1, Rallye 2, Pers. 1, Pers. 2 und Pers. 3.

5.5 Status der Sequenz

Ermöglicht Ihnen festzulegen, ob die Sequenz aktiv sein soll oder nicht. Mit jeder Auswahl kann einer der beiden folgenden Möglichkeiten aktiviert werden:

- **'Aktiv'**: die markierte Sequenz ist aktiv.
- **'Deaktiv'**: die Sequenz ist nicht aktiv.



Substanzielle Änderungen, wie die Synchronisation des Geräts, Wechsel des Modus oder der Art (und bei automatischem Modus der Aktivierungszeit) der aktiven Sequenz provozieren die Deaktivierung der Sequenz.

5.6 Fehlstart signalisieren

Aktiviert oder deaktiviert die Fehlstart-Kontrolle. Mit jeder Auswahl kann einer der beiden folgenden Möglichkeiten aktiviert werden:

- **'Ja'**: druckt den Hinweis **In** bzw. **Out** auf das Band, je nachdem, ob der gemessene START-Impuls sich innerhalb der für einen gültigen Start gesetzten Grenzen befindet oder nicht. Die Null-Abweichung wird auch auf das Band gedruckt und auf der Anzeigetafel angezeigt.
- **'Nein'**: Die Startzeit wird nicht überwacht.

5.7 Automatischen Start generieren

Ermöglicht Ihnen auszuwählen, ob zur Uhrzeit Null bei einem Countdown ein START-Signal generiert werden soll. Mit jeder Auswahl kann einer der beiden folgenden Möglichkeiten aktiviert werden:

- **'Ja'**: generiert ein Startsignal.
- **'Nein'**: generiert kein Startsignal.

5.8 Startzeit

Über diese Funktion geben Sie die Uhrzeit und das Datum ein, an dem die automatische Sequenz gestartet werden soll. Die Daten werden im Format Stunden, Minuten, Sekunden, Tag, Monat und Jahr eingegeben, wobei jeder Wert mit **<ENT>** bestätigt werden muss.



Diese Funktion kann nur aufgerufen werden, wenn der Startmodus auf **Automat.** eingestellt ist.

5.9 Wiederholungszeit

Mit dieser Funktion stellen Sie die Frequenz ein, mit der die ausgewählte Sequenz wiederholt werden soll.



Der eingestellte Wert muss höher sein als die Dauer der ausgewählten Sequenz (oder des Sequenzyklus); ist dies nicht der Fall, stellt REI2 die Wiederholungszeit auf den geringstmöglichen Wert und zeigt den Hinweis **Wiederholungszeit geändert** an, gefolgt von der Angabe der gezwungenermaßen festgelegten Zeit.



Diese Funktion kann nur aufgerufen werden, wenn der Startmodus auf **Automat.** eingestellt ist.

5.10 Countdown Großanzeigetafel

Mit dieser Funktion aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Übertragung der Countdown-Informationen auf die Großanzeigetafel µTab an der Adresse 15.

- **Deaktiv:** Es werden keine Daten an die Anzeigetafel gesendet.
- **Aktiv:** Es werden die auf den Countdown bezogenen Daten und bei aktivierter Fehlstartüberwachung (siehe Kapitel 5.6 Fehlstart signalisieren auf Seite 12) die Abweichung von Null (+/-) des gemessenen Starts gesendet.

5.11 Modus: Ampel aus

Mit dieser Funktion stellen Sie ein, wie die ausgeschaltete Ampel aussehen soll. Folgende drei Möglichkeiten können aktiviert werden:

- **'Aus':** alle Lampen sind aus.
- **'Rot':** nur das rote Licht bleibt an.
- **'Rot blinkt.':** das rote Licht blinkt.

5.12 GAZ Typ

Mit dieser Funktion wählen Sie, ob der Countdown auf den Anzeigetafeln microTab bzw. microGraph immer an Adresse 15 angezeigt werden soll.

Wenn diese Funktion bei Einzel- bzw. Gruppenstarts eingesetzt wird, können Sie den Namen des nächsten startenden Athleten anzeigen lassen. Bei Einsatz einer microTab-Anzeigetafel, ist außerdem der Anschluss einer Slave-Anzeigetafel notwendig.

6 Band

Wenn die Fehlstartkontrolle aktiviert ist, wird auf das Band die Nullabweichung und der Hinweis gedruckt, ob sie im gültigen Rahmen liegt oder nicht.

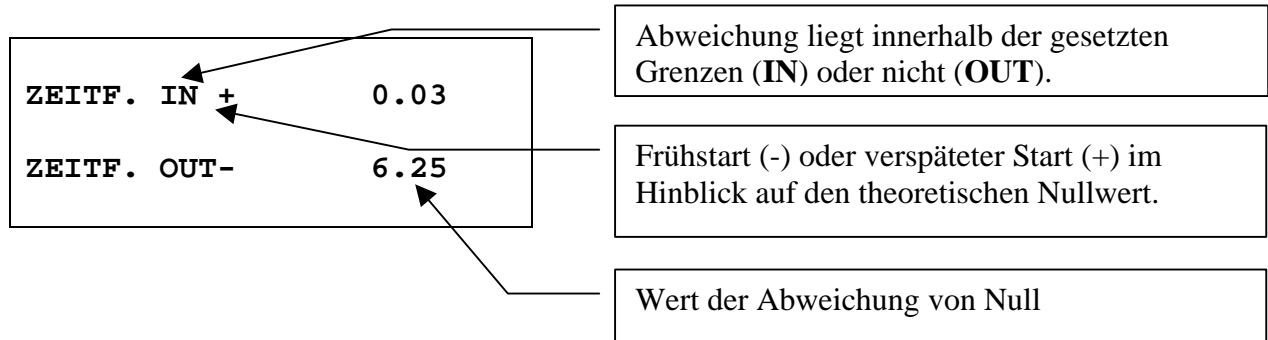


Abb. 3 – Beispiel Band: Feststellung der Abweichungen.

7 Konfigurationsbeispiel

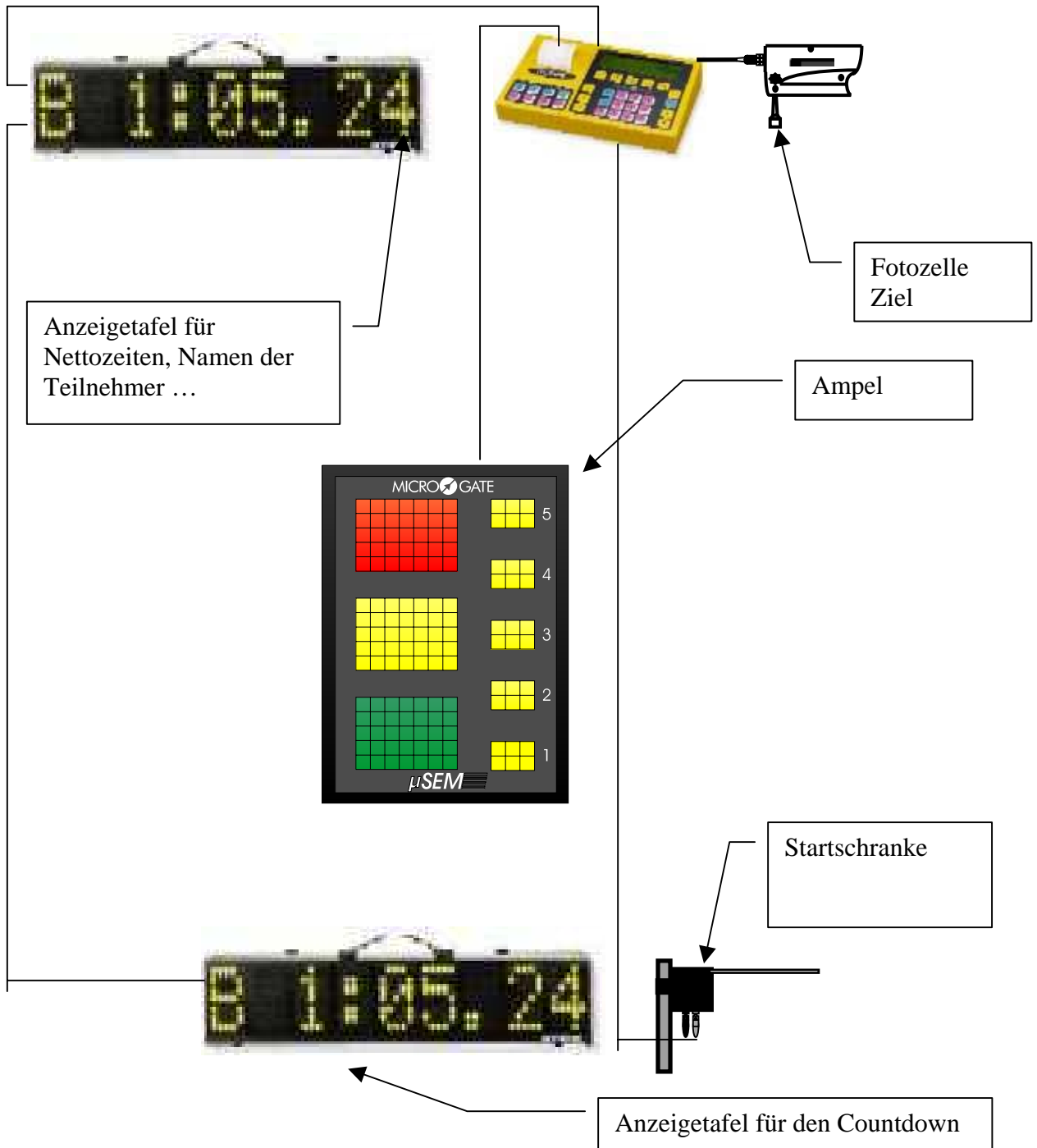


Abb. 4 – Ein REI2-Gerät für Einzellanglauf

8 Voreingestellte Konfigurationen

Im Folgenden finden Sie die gespeicherten Standardkonfigurationen.

8.1 Alp Ski

Fortl. Nr.	Zeichen	Zeit	Licht	Ton	Fenster
1	-	10	Rot	Boop lang	F
2	-	5	Grün	Bip	N
3	-	4	Grün	Bip	N
4	-	3	Grün	Bip	N
5	-	2	Grün	Bip	N
6	-	1	Grün	Bip	N
7	+	0	Grün	Bip lang	N
8	+	5	Rot	Still	F
9	+	10	Aus	Still	F

8.2 Langlauf

Fortl. Nr.	Zeichen	Zeit	Licht	Ton	Fenster
1	-	10	Rot	Boop lang	F
2	-	5	Rot	Bip	F
3	-	3	Grün	Bip	N
4	-	2	Grün	Bip	N
5	-	1	Grün	Bip	N
6	+	0	Grün	Bip lang	N
7	+	3	Rot	Still	F
8	+	10	Aus	Still	F

8.3 Rallye 1

Fortl. Nr.	Zeichen	Zeit	Licht	Ton	Fenster
1	-	10	Rot	Boop lang	F
2	-	5	Gelb	Bip	N
3	-	4	Pixel	Bip	N
4	-	3	Pixel	Bip	N
5	-	2	Pixel	Bip	N
6	-	1	Pixel	Bip	N
7	+	0	Grün	Bip lang	N
8	+	10	Aus	Still	F

8.4 Rallye 2

Fortl. Nr.	Zeichen	Zeit	Licht	Ton	Fenster
1	-	10	Rot	Boop lang	F
2	-	5	Gelb.	Bip	N
3	-	4	Gelb	Bip	N
4	-	3	Gelb	Bip	N
5	-	2	Gelb	Bip	N
6	-	1	Gelb	Bip	N
7	+	0	Grün	Bip lang	N
8	+	30	Aus	Still	F

9 Menü Ampel

(M x)

M x/y: Beeper

M x/y.A: Startmodus

5.2 Startmodus 11

M x/y.B: Sequenzzyklen

5.3 Sequenzzyklen 11

M x/y.C: Aktive Sequenz

5.4 Aktive Sequenzen 11

M x/y.D: Status der Sequenz

5.5 Status der Sequenz 12

(weiter)

M x/yb A: Fehlstart signalisieren

5.6 Fehlstart signalisieren 12

M x/yb.B: Automatischen Start generieren

5.7 Automatischen Start generieren 12

M x/yb.C: Startzeit

5.8 Startzeit 12

M x/yb D: Wiederholungszeit

5.9 Wiederholungszeit 13

(weiter)

M x/yc.A: Countdown Großanzeigetafel (Adr.15)

5.10 Countdown Großanzeigetafel 13

M x/yc.B: Modus: Ampel aus

5.11 Modus: Ampel aus 13


M x/yc C: GAZ Typ:

5.12 GAZ Typ 13

10 Änderungshinweise

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Änderungen aufgeführt, die an dem vorliegenden Text vorgenommen wurden.

Programm- version	Kapitel	Seite	Beschreibung der Änderung
1.04			Erste Fassung dieses Handbuchs
1.07.9			Allgemeine Überarbeitung - Version 1.07.6

	REI2 Ampel	Doc: R2U_5_1079_001_D_Draft Version: 1.07.9 Seite 20 von 20
---	---------------	---

Copyright

Copyright © 1999, 2005 by Microgate s.r.l.
Alle Rechte vorbehalten

Die vorliegende Dokumentation und die einzelnen Handbücher dürfen ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Microgate s.r.l. weder in Teilen noch vollständig kopiert oder vervielfältigt werden.

Alle Marken oder Produktnamen, die in der vorliegenden Dokumentation genannt werden, sind bzw. können eingetragene Warenzeichen im Eigentum der einzelnen Unternehmen sein.

Microgate, REI2, REI, RaceTime, MicroTab, μ Tab, MicroGraph, μ Graph, MicroBeep, μ Beep, Uploader, Microrun, MicroLink, μ Flasher, LinkPod, LinkGate, LinkGate encoder, LinkGate decoder, EncRadio, DecRadio, MicroSem, μ Sem und Polifemo sind eingetragene Warenzeichen von Microgate s.r.l. oder ihr auf Lizenz zur Nutzung überlassen.

Microgate s.r.l. behält sich das Recht auf Änderung der in dieser Dokumentation und/oder in den entsprechenden Handbüchern beschriebenen Produkte vor, ohne zu vorheriger Ankündigung verpflichtet zu sein.

An der Erstellung der Software für den Zeitmesser REI2 und der dazugehörigen Handbücher haben mitgewirkt:

Ing. Roberto Biasi,

Dr. Vinicio Biasi

Ing. Federico Gori

Ing. Alessandro Miorelli

Giuliano Menestrina

Daniele Veronese

Software und Handbücher sind in den folgenden Sprachen erhältlich: Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch.

Microgate S.r.L
39100 Bolzano - Bozen
Via Stradivari, 4 Stradivaristr.
ITALY

Tel. +39 471 501532 - Fax +39 471 501524
e-mail info@microgate.it

